

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Feuerwerkerei als Liebhaberkunst**

**Meyer, Franz Sales**

**Leipzig, 1898**

Kanonenschläge u. s. w.

[urn:nbn:de:bsz:31-100974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100974)

## IX. Knallfeuer.

Ueber ihren Wert lässt sich streiten; es giebt Ohren, denen sie Vergnügen machen, und auch solche, welchen sie zuwider sind. Besondere Knallfeuer sind im allgemeinen überflüssig, da es ohne Geräusch und Knall bei einem Feuerwerk so wie so nicht abgeht. Das Geknatter der Schwärmer- und Froschfässer hört sich zur Abwechslung nicht übel an, und eine mit Knall abschließende Rakete macht sich zweifellos besser, als eine solche ohne Schlag und Versetzung. Auch die ausbrennenden Brander und Körnerwerfer schliessen zweckmäßigerweise mit Schlag. Der Schlag am Ende eines Feuerwerksstückes ist gewissermaßen das, was der Punkt am Ende eines Satzes ist, der ordnungsmäßige, herkömmliche Abschluss.

Besondere Knallfeuer sind nur angezeigt als Signale zum Beginn und Ende des Feuerwerks. Die Feuerwerker fertigen hierfür die sog. Kanonenschläge. Es werden kubische Pappschachteln von ca. 50 mm Seite gefertigt und mit Jagd- oder Sprengpulver gefüllt. Die Schachteln werden über und über mit Bindfaden umwickelt und mit Leim überstrichen. Kurze Zeitzünder oder langsam brennende Zündschnüre dienen als Feuerleitung für die aufzuhängenden oder hinter eine Bretterwand zu legenden Kanonenschläge. Jedenfalls muss der Anzünder Zeit finden, sich außer Gefahrbereich begeben zu können, bevor der Schuss losgeht.

Etwas einfacher erreicht man denselben Zweck, wenn überflüssige, beim Winden oder Würgen missglückte oder nach dem Ausbrennen noch ordentlich erhaltene Brander- oder Raketenhülsen für die Kanonenschläge verwendet werden. Man schlägt einen Papierpfropf in die Hülse, füllt Jagd- oder Sprengpulver ein, setzt einen zweiten Papierpfropf auf und würgt und schnürt auch dieses Ende der Hülse. Die so geladene Hülse wird an irgend einer Stelle durchbohrt und mit einer langsam brennenden Zündschnur versehen.

Uebrigens sind nach unserm Ermessen die Kanonenschläge überhaupt entbehrlich, wenn man für die Signale Schlagraketen großen Kalibers verwendet oder wenn man zu Beginn und Schluss des Feuerwerks mit Böllern schießen lässt.